

## **Psalm 111 – verbunden mit 111 Jahre kirchliche Frauenarbeit in der EVLKS**

Beim Nachsinnen über einen biblischen Impuls für unseren Festtag haben mich die **drei Aufrechten Einsen** inspiriert. Wenn wir uns die Zahl ansehen, dann strotzt sie vor Stolz. Ein kerzengerader Strich, dazu ein kleiner, schräg angesetzter – das sieht richtig edel und vornehm aus. Die Eins weiß, dass sie die Zahlenfolge beginnt und anführt. Heute stehen drei von ihr nebeneinander. Aller guten Dinge sind drei. Und da kann es auch gar nicht anders sein, dass der Psalm 1-1-1 aus dem Hebräischen Testament mit Worten ausdrückt, was die Zahl in ihrer Gestalt zeigen will.

Der Psalm 111 spielt mit den Buchstaben des **hebräischen Alphabets**. Jeder Vers beginnt mit einem Buchstaben des hebräischen Alphabets. Das lässt sich bei der deutschen Übertragung schwer wiedergeben. Wir kommen bei der Aufteilung der Verse z.B. nur bis zum Buchstaben U.

Aber dennoch ist es schön zu wissen, dass der Psalm ein Gedicht ist, ein gedichtetes Gebet oder ein Gedicht, das betend vorgetragen wird.

Hören wir die Worte aus dem Buch der Psalmen:

### **Psalm 111 – ein Alphabetpsalm übersetzt nach der Basis Bibel und der BigS**

- A Ich danke Adonaj von ganzem Herzen
- B im Kreis derer, die aufrecht gehen – und in der Gemeinde.
- C Groß sind die Taten Adonais.
- D Alle, die sich danach sehnen, können nach ihnen fragen.
- E Voll Pracht und Glanz ist Gottes Wirken.
- F Gottes Gerechtigkeit besteht für alle Zeit.
- G Ein Gedenken hat Gott den eigenen wunderbaren Taten gestiftet.
- H Zuneigend und mitfühlend ist Adonai.

- I Gab denen zu essen, die Gott in Ehrfurcht begegnen.
- J und gedenkt auf Dauer seines Bundes.
- K Die Kraft seiner Taten teilt Gott seinem Volk mit.
- L um ihm das Erbe der Nationen zu geben.
- M Was Gottes Hände tun: Zuverlässigkeit und Recht.
- N Auf Gottes Weisungen können wir bauen.
- O Sie bleiben für immer und dauerhaft gültig.
- P Sie können befolgt werden in Treue und Geradlinigkeit.
- Q Befreiung sandte Gott seinem Volk, setzte auf Dauer seinen Bund.
- R Heilig ist Gottes Name, Ehrfurcht haben wir vor ihm.
- S Weisheit beginnt mit Ehrfurcht vor Adonai.
- T Viel Erfolg haben alle, die sich daran halten.
- U Das Lob Gottes steht für alle Zeit.

Alle: Amen

Ich glaube, ich habe nicht übertrieben, als ich angedeutet habe, dass der Psalm von Stolz und Pracht redet, von Glanz und aufrecht gehen, von wunderbaren Taten, von Treue und Geradlinigkeit, von Erfolg und Lob. Das tut gut! Es ist gut und wichtig solche Worte zu hören und zu lesen. Und das spiegelt auch wider, was vorhin bereits gesagt und betont wurde in den Grußworten.

Wenn Frauen aufrecht und kerzengerade durch die Welt gehen, wird ihnen mitunter Arroganz vorgeworfen.

Sie klopfen sich selber selten auf die Schulter, denn Eigenlob stinkt. Doch wir brauchen uns nicht zu verstecken. Wir dürfen unser Licht leuchten lassen. Wir können unsere Stimmen mit Stolz erklingen lassen und konkret benennen, was gelungen und geleistet wurde von Frauen der unterschiedlichen Generationen

und unterschiedlichen Coloeur, die in den 111 Jahren engagiert und involviert waren in der kirchlichen Arbeit mit und für Frauen.

Im Psalm werden natürlich **nicht die Taten und die Kraft der Frauen** besungen, sondern Gottes Gerechtigkeit, Adonajs Wirken und Weisungen, Gottes Treue und Geradlinigkeit wird gelobt und dafür gedankt. Doch wie anders als durch Menschen, durch Frauen, Männer, Kinder – Menschen jeglicher Art wirkt Gott? Gott zeigt sich in und durch uns Menschen. Wir betonen in unserer Religion ja auch besonders die menschliche Seite Gottes.

Die Beziehung zwischen Gott und uns sorgt für ein **Zusammenspiel/ ein Wechselspiel**. Wir finden in Gottes Weisungen oder Geboten Anleitungen für unsere Ziele/ für den Sinn unseres Lebens. In Gottes Weisungen entdecken wir z.B., dass Männlich und Weiblich zum Bilde Gottes gehören. In Gottes Weisungen suchen wir nach dem, was wir wollen und auch was wir nicht wollen. Wichtig ist uns als kirchliche Frauenarbeit immer wieder in den biblischen Schriften danach zu suchen, **was dem Leben dient**, was uns alle zur Fülle des Lebens führt – für uns persönlich, für uns als Familie Mensch und für die gesamte Schöpfung.

Und dann holen wir uns in unserem Glauben, in unserer Beziehung zu Gott die Kraft und den Mut, die Dinge umzusetzen. Dabei wird auch erfahren, dass der Weg nicht immer eben und glatt verläuft. Und doch schenkt uns das Wechselspiel zwischen Gott und Mensch Erfolg, Beständigkeit und Ausdauer und ... es schützt uns auch vor falschem Stolz und Arroganz.

Denn wir spüren und erfahren, dass wir allein doch nicht alles können und schaffen und auch nicht alles allein machen müssen. Es gibt diese Kraft, die uns unterstützt, die uns den Weg weist, die mit uns ist, Adonai/ Gott begleitet uns ... Davon erzählt der Psalm.

**Stellen wir uns vor**, eine Frau geht aufrecht in den Kreis vieler Einsen. Sie schaut zurück auf die 111 Jahre kirchlicher Arbeit von Frauen in Sachsen. Sie sieht zurück auf die vielen Jahrzehnte mit all den Erfolgen und wunderbaren Taten.

Und da kann sie gar nicht anders als ihre Stimme zu erheben und sie rezitiert ein Gedicht: Ps 111 noch einmal im Ganzen lesen

Pfrn. Annette Kalettka, Vorsitzende des Beirates,

August 2018